

AG Krisenvorsorge - Information - Bürgernähe

dieBasis BV OWL · Haustenbecker Straße 114 · 32832 Augustdorf

Stadt Detmold
Der Bürgermeister
Rathaus
Marktplatz 5
32756 Detmold

Betreff: Krisenvorsorge

14. Oktober 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hilker,

Eine mögliche Gasmangellage könnte im nächsten Winter zu einem großflächigen Stromausfall von mindestens 72 Stunden führen. Wir wissen aus den Informationen des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, dass wir selbst vorsorgen sollten. Das haben wir zum großen Teil auch getan.

Am Montag, dem 19.09.2022 haben einige von uns die öffentliche Kreisausschuss-Sitzung besucht, auf der der Arbeitskreis „Kritische Infrastruktur“ erste Ergebnisse vorgestellt hat.

Leider war das, was wir dort gehört haben, zunächst nur auf die Frage der Energieeinsparung fokussiert. Konkrete Aussagen zu Fragen der Organisation der Vorsorge im Fall eines Blackouts wurden nicht gemacht. Auch wenn diese Organisationsstrukturen bereits erarbeitet werden, scheint es zumindest beim Kreis Lippe nicht beabsichtigt zu sein, die Bevölkerung einzubeziehen. Die Opposition hat dem Landrat sehr konkrete Fragen gestellt, die aber nicht beantwortet wurden.

Es ist bei der Ausschusssitzung auch klar geworden, dass es zwischen den Behörden eine Aufgabenteilung gibt.

Im Internet haben wir daraufhin recherchiert, wie die einzelnen Behörden zu diesem Thema, dass den Großteil der Bevölkerung sehr mit Sorge erfüllt, informieren.

Zusammengefasst kann man sagen, dass das BBK eine sehr gute Informationspolitik betreibt und je weiter runter man in den Strukturen kommt, der Informationsfluss immer geringer wird. Das betrifft auch die Informationen dazu auf der Internetseite unserer Stadt.

Aus Sicht eines Bürgers ist wohl nicht notwendig, die Aufgabenteilung beim Katastrophenschutz genau zu kennen. Wichtig ist es, dass er auf der Ebene der einzelnen Stadt oder Gemeinde funktioniert.

Deshalb stellen wir unsere Fragen auch direkt an Sie als unseren Bürgermeister.

Folgende Fragen hat unser Arbeitskreis zusammengetragen:

- **Ab wann ist mit dem Ausruf eines Katastrophenfalls zu rechnen?**
Wer ruft diesen aus?
Das Land, wie in Bayern bereits geschehen, der Kreis oder auch die Kommune für ihre Belange?
Wie wird dies kommuniziert? Radio? Zeitung? Internet?

AG Krisenvorsorge - Information - Bürgernähe

- **Trinkwasserversorgung der Bevölkerung**
Wie lange ist die Wasserversorgung über die Stadtwerke bei Stromausfall sichergestellt?
Sind Tankwagen geplant, an welcher Stelle?
Zugänge zu Quellen: sind diese gesichert und für jedermann zugänglich?
(Altenbeken, Silberbachtal, Berlebeck usw.)
- **Gasversorgung über die Stadtwerke**
Gibt es eine Notfall Gasversorgung? Wie lange ist sie sichergestellt?
Sind einzelne Stadtteile eher betroffen?
Wiederinbetriebnahme bei Gasausfall: wie lange kann es dauern? Was muss der Einzelne hierbei zwingend wissen?
Welche Kapazitäten an Installateuren sind gegeben?
Wer informiert hier über welchen Weg die betroffenen Bürger?
Wie ist die Vorwarnung bei einem Brown Out / Gasabfall in der Leitung geregelt?
Ist die Stadt an ein schwarzstartfähiges Kraftwerk angeschlossen?
- **Kommunikation der Behörden und Hilfsorganisationen**
Wie ist dies geregelt? Verfügen die Einsatzkräfte über ausreichende Geräte wie CB-Funk (Feuerwehren, Rettungsdienste, Krankenhäuser (Ärzteschaft), THW, Polizei, Stadtwerke, ...)?
Wird es eine Ausgangssperre geben?
Wenn ja, ist für die Berufsgruppen, die die Versorgung sichern, ein Sonderausweis/Geleitschutz notwendig/vorgesehen?
Ist ein technischer Dienst involviert, sich um Menschen in steckengebliebenen Fahrstühlen zu kümmern? Sind alle Aufzüge im Kreis erfasst und bestenfalls vorher außer Betrieb genommen?
- **Lebensmittelversorgung**
Gibt es Stellen, an denen Lebensmittel ausgegeben werden können, wenn alle Läden stromlos und nicht mehr betretbar sind?
Sind Wachdienste geplant, um den Einzelhandel vor Raub und Diebstahl zu schützen?
Schutz der Bevölkerung und der Geschäfte vor Plünderungen?
- **Ärztliche Versorgung**
Findet diese nur im Krankenhaus statt oder auch ambulant? Wenn auch ambulant: wie werden ambulante Pflegedienste, Arztpraxen, Apotheken, ... informiert?
Haben diese Bereiche bereits ein Notfallkonzept?
Wie erfährt der Bürger, ob und wo einzelne Sprechstunden/ Arzneimittelausgaben stattfinden?
Ist die Grundversorgung der Menschen sichergestellt, die auf ambulante Pflege angewiesen sind?
Welche Maßnahmen müssen Pflegeheime treffen, wissen diese darüber Bescheid?
Welche Maßnahmen werden für die ambulante Altenpflege getroffen?
Sind für den medizinischen Sektor genügend Notstromaggregate vorhanden, für Beatmungspatienten, Dialysepatienten, Notfälle,...?
Reicht der Kraftstoff bis 72 h oder vereinzelt auch länger?
- **Menschen mit Schlafapnoe**
Es gibt sehr viele Menschen, die nachts eine Maske wegen Schlafapnoe (Atmungsstörung im Schlaf) tragen müssen. Für diese Menschen ist ein plötzlicher Stromausfall sehr gefährlich.
Welche Vorsorge gibt es hier?

AG Krisenvorsorge - Information - Bürgernähe

- **Tankstellen**
Wie viele Tankstellen verfügen über Notstromaggregate und sind diese einsatzbereit?
Wenn eine Priorisierung einsetzt (Kraftstoffe nur noch für Bundeswehr, Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienste, ...): wann erfährt der Bürger dies?
- **Sondereinrichtungen**
Gibt es Vorsorgemaßnahmen für die JVA?
Regelung des Schulbetriebes, der Kindertagesstätten, des SPZ, Asylheime, Flüchtlingsunterkünfte, u.v.m?
Findet eine mehrsprachige Information statt?
- **Abwasserentsorgung/ Abwasserdruckleitung**
Wann und wie werden betroffene Bürger und Bürgerinnen im Falle eines Brownouts/ Blackouts informiert? Über das Radio, Internet oder per Posteinwurf?
- **Entsorgung von Müll**
Findet diese statt? Wenn ja, wie lange? Bis der Sprit in den Fahrzeugen aufgebraucht ist?
Werden Sammelstellen zur zentralen Müllsammlung errichtet?

Ziel unseres Schreibens ist es, unsere Erwartung an Sie klarzumachen:

Wir fordern eine gute und gezielte Information, damit der einzelne Bürger im Krisenfall weiß, was er zu tun hat und wie er notwendige Hilfe bekommt. Bitte beziehen Sie uns in Ihre Planungen mit ein!

Wir möchten Ihnen Gelegenheit geben, das Schreiben allen Gremien vorzulegen, die zur Beantwortung unserer Fragen notwendig sind. Deshalb bitten wir Sie um eine Antwort bis zum 04.11.2022.

Hochachtungsvoll
Ihre AG Krisenvorsorge – Information – Bürgernähe